

Zweite Beteiligungsrunde - Windkraft

GRS 24. November 2025

Politische Rahmenbedingungen



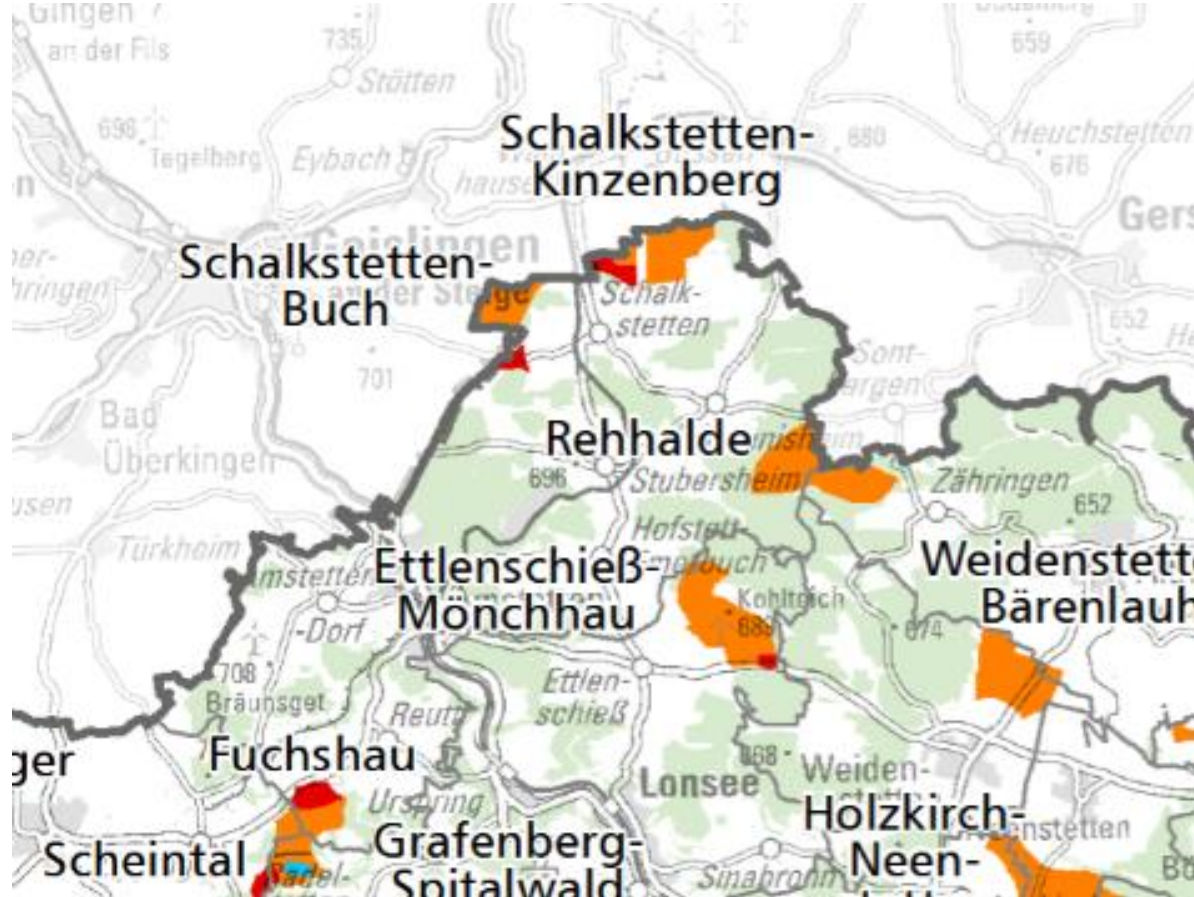
- Festlegung zwischen Bund und den Ländern
- 1,8 v.H. der Fläche von Baden-Württemberg soll für die Windkraft bereitgestellt werden.
- Rechtsgrundlage ist u.a. § 20 KlimaG BW

Rechtliche Rahmenbedingungen

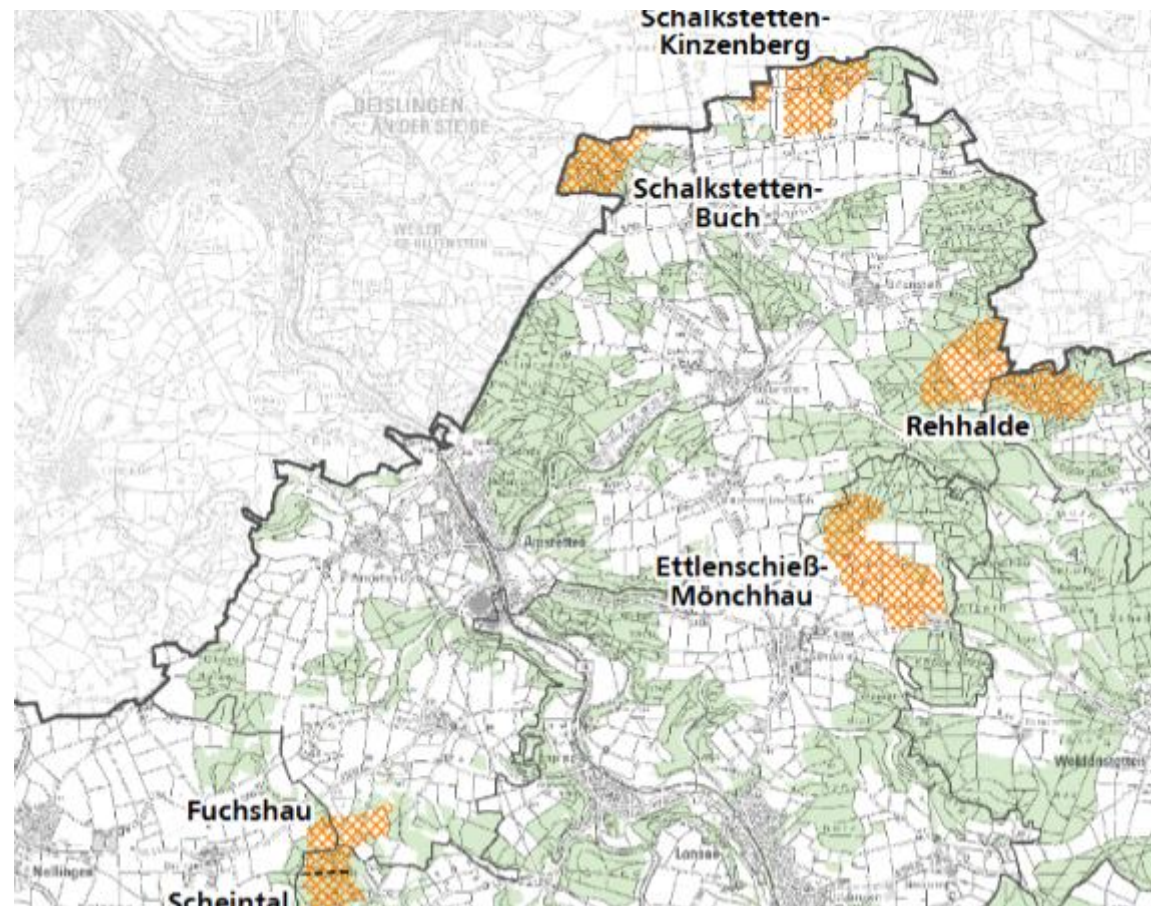


- Regionalverband Donau-Ilser
- Staatsvertrag vom 31.3.1973
- Es gilt Institutionell baden-württembergisches Recht und Staatsvertrag
- Für die materielle-planerische Ziele gelten die Rechtsvorschriften vom Freistaat Bayern

Gegenstand der zweiten Anhörung



Neue Flurkarte bei Fortschreibung



Beteiligung der Bevölkerung



Zweite Beteiligungsrunde - Windkraft

Mögliche Argumente

Erholungsfunktion Schalkstetten-Buch



- Bereits im ersten Beteiligungsverfahren hat die Gemeinde hervorgehoben, dass das Gebiet Schalkstetten-Buch als unmittelbarer Naherholungsraum der Ortschaft Schalkstetten genutzt wird und Zugang zu stark frequentierten Wanderwegen (u. a. Felsental) bietet.
- In der Synopse zum ersten Verfahren wird dies auch in einer Stellungnahme von Bürgerinnen und Bürgern bestätigt, die Schalkstetten-Buch als „Naherholungsgebiet und stark frequentierte Wanderwege (z. B. Felsental)“ beschreiben.

Erholungsfunktion Schalkstetten-Buch



Die Festlegung eines Vorranggebiets in diesem Bereich würde:

- die **einzigste großflächige, unzerschnittene Erholungszone in direkter Ortsnähe** erheblich beeinträchtigen,
- zu einer **dominanten, dauerhaften technischen Prägung** des Landschaftsbildes führen und
- die Aufenthalts- und Erholungsqualität der Bevölkerung nachhaltig mindern.
- Der Umweltbericht misst dem Schutzgut **Mensch/Erholung** bei der SUP ausdrücklich Bedeutung bei.

Abstände, Lärm und Verschattung

- Im ersten Beteiligungsverfahren haben zahlreiche Einwohnerinnen und Einwohner Schalkstettens in einer gemeinsamen Stellungnahme auf die **sehr geringe Entfernung** des Vorranggebietes Schalkstetten-Buch zur Wohnbebauung hingewiesen. Dort wird u. a. ausgeführt:
 - Sehr nah an Schalkstetten (Abstand zum nächstgelegenen Wohnhaus = ca. 930 m)“
 - „Lage westlich von Schalkstetten und somit starker Schattenschlag insbesondere nachmittags und abends“
 - „Hohe Lärmbelastung durch Nähe und Lage in Hauptwindrichtung“
 - „Direkte Sicht auf dieses Gebiet von Wohnbebauung aus und dadurch unmittelbare Beeinträchtigung der Bewohner“.

Abstände, Lärm und Verschattung



- Die Geschäftsstelle verweist in der Synopse darauf, dass die im Kriterienkatalog vorgesehenen Siedlungsabstände formal eingehalten werden und immissionsschutzrechtliche Fragen dem Genehmigungsverfahren vorbehalten bleiben sollen.

Abstände, Lärm und Verschattung

- Die Siedlungsabstände des Kriterienkatalogs sind Mindestanforderungen, keine Optimierungsziele. Sie schließen nicht aus, im Rahmen der Abwägung Gebiete mit besonders geringer Ortsferne auszuschneiden, wenn gleichwertige Alternativen mit größeren Abständen vorhanden sind.
- Bei einem Abstand von etwa 930 m in Hauptwindrichtung und westlicher Lage ist nach den vorgetragenen Erfahrungen der Bürgerschaft mit einer deutlich erhöhten Lärm- und Verschattungsbelastung zu sensiblen Tageszeiten (Nachmittag/Abend) zu rechnen. Dies wird durch die Beschreibung der Einwohnerschaft eindrücklich belegt.
- Die topographische Situation (Hanglage, Nähe zum Trauf) verstärkt die Sichtbarkeit der Anlagen und damit die visuelle Dominanz in der Ortsansicht.

Umzingelungs- und Überlastungssituation in Schalkstetten



- Im ersten Verfahren wurde anhand der Karten und Winkelberechnungen dargelegt, dass die Ortschaft Schalkstetten durch die Kombination der Vorranggebiete Schalkstetten-Buch und Schalkstetten-Kinzenberg über rund 190° von Windvorrangflächen umschlossen wäre, bei einem Freihaltewinkel von lediglich ca. 30° . Die Regionalverbandsverwaltung hat daraufhin Teilflächen von Buch und Kinzenberg zurückgenommen, um formal einen Freihaltewinkel von 60° herzustellen.

Umzingelungs- und Überlastungssituation in Schalkstetten



Aus Sicht der Gemeinde besteht jedoch weiterhin eine **faktische Überlastungssituation**, da:

- zwei eigenständige Vorranggebiete unmittelbar an derselben Ortschaft anliegen,
- die Hauptwindrichtung und Sichtachsen nach Westen und Nordosten zugleich mit WEA belegt würden und
- weitere potenzielle Flächen im Bereich des Verbands Region Stuttgart hinzukommen können.

Wildtierkorridor, Wolfssichtung und naturschutzfachliche Aspekte



- Die Gemeinde hat bereits im ersten Verfahren auf die ökologische Bedeutung des Wildtierkorridors im Bereich Schalkstetten-Buch hingewiesen und die im Frühjahr dokumentierte Sichtung eines Wolfes als Indiz für eine funktionale Durchzugsachse benannt.
- Die Synopse bestätigt, dass artenschutzrechtliche Belange und der Generalwildwegeplan in die Abwägung eingestellt wurden, und verweist auf den südlich verlaufenden Wildkorridor.

Wildtierkorridor, Wolfssichtung und naturschutzfachliche Aspekte



- Auch wenn ein Teil der südlichen Fläche gestrichen wurde, verbleibt nach Einschätzung der Gemeinde eine **erhebliche Beeinträchtigung der funktionalen Biotopvernetzung**, da:
- der verbleibende Bereich Buch weiterhin im Übergang zwischen Offenland und strukturreichen Randbereichen liegt,
- das Gebiet als Trittstein- und Durchzugsraum genutzt wird und
- mit Kinzenberg eine Alternative besteht, bei der diese Konflikte wesentlich geringer ausfallen.

Kinzenberg als sachlich besser geeignete Alternative



Der Regionalverband selbst führt in der Synopse aus, dass:

- im Gebiet Schalkstetten-Kinzenberg mit einer höheren Windleistungsdichte zu rechnen ist,
- dort bereits Windenergieanlagen in Betrieb sind und eine Repowering-Genehmigung für drei Anlagen besteht und
- im Bereich Kinzenberg aufgrund der Lage im Nordosten mit geringerer Belastung im Ort zu rechnen ist.

Weiter wird in einer Stellungnahme angeregt, Kinzenberg nach Nordosten zu verschieben bzw. zu erweitern, um die Entfernung zum Ort zu vergrößern und so die zu erwartende Belastung zu reduzieren und die Akzeptanz der Bürgerschaft zu steigern.

Kinzenberg als sachlich besser geeignete Alternative



- Die Gemeinde Amstetten teilt diese Einschätzung und sieht in Kinzenberg die planerisch bessere Fläche:
- höheres Windpotenzial bei gleichzeitig
- größerer Distanz zur Wohnbebauung,
- bereits vorhandene energiewirtschaftliche Prägung durch bestehende und genehmigte WEA und
- geringere Konflikte mit Erholung und Wildtierkorridoren.

Kinzenberg als sachlich besser geeignete Alternative



- Damit besteht – bei Verzicht auf Schalkstetten-Buch – weiterhin die Möglichkeit, einen **substantiellen Beitrag zur regionalen Flächenkulisse** zu leisten, ohne die Ortschaft Schalkstetten unverhältnismäßig zu belasten.